

# Vorwort

Mit dem vorliegenden Buch zum Thema Lagedarstellung sollen zwei Ziele erreicht werden. Zum einen soll gezeigt werden, dass Lagedarstellung nicht nur in der Stabsarbeit Anwendung findet, sondern in allen Führungsstufen eine Hilfe sein kann. Zum anderen soll es einen breiten Überblick geben über das Thema Lagedarstellung, aber auch Erläuterung an den Stellen, an denen es keine klare Regelung gibt oder auch nur wenig Literatur vorliegt, um offene Fragen des Anwenders zu klären.

Der Schwerpunkt liegt natürlich im Bereich der Stabsarbeit. Daher orientiert sich die Gliederung des Buches auch an den Aufgaben des S2 nach FwDV 100. Viele Ausführungen finden jedoch auch in den Führungsstufen B und C Anwendung.

Ziel der Ausbildung im Bereich der Gefahrenabwehr ist der Kompetenzaufbau. Also die Fähigkeit, Herausforderungen in der Einsatzpraxis selbst zu bewältigen und effektiv handeln zu können. Wissen (ein Buch lesen) und Qualifikation (Lehrgang „Einführung in die Stabsarbeit“ erfolgreich absolviert) sind aber keine Kompetenzen. Sie bilden lediglich die notwendige Voraussetzung für den Kompetenzaufbau.

Es gibt es nur einen Weg, die Kompetenz zu erlangen – und der ist anstrengend. Man muss es selber machen. So häufig es geht, in möglichst verschiedenen Situationen. Die Empfehlung ist daher, bei nächster Gelegenheit, sei es bei einer Übung oder auch einem kleineren Einsatz, das Gelesene anzuwenden und weiter zu verinnerlichen. Auch nach einem Einsatz kann es hilfreich sein, sich die Lage selbst mit Hilfe der taktischen Zeichen darzustellen und den Einsatz für sich oder auch mit anderen Führungskräften zu evaluieren. Zum einen gewinnt man dabei Erkenntnisse aus dem Einsatz selbst und zum anderen trainiert man die Anwendung von taktischen Zeichen zur Lagedarstellung.

Wie bei jedem Buch ist es ein langer Weg gewesen. Viele Personen haben indirekt dazu beigetragen, mit Ideen und Rückmeldungen in zahlreichen Diskussionen, Übungen und Einsatznachbesprechungen.

Ein besonderer Dank gilt den Kollegen am Central Saint Martins College of Art and Design in London, speziell Alexander Goller, für die Einladungen zu den Workshops und den neuen Denkansätzen zur Gestaltung von Räumen für die Stabsarbeit.

Das Buch trägt hoffentlich dazu bei, die Lagedarstellung zu verbessern, um damit einen Beitrag zur erfolgreichen Einsatzbewältigung zu leisten.

Recklinghausen und Kerpen, Mai 2021  
Martina Rehbein und Dr. Bernhard Horst